Wandgestaltung

Hierzu gibt es unzählige Angebote – allen wird mittels Blauem Engel und sonstigen Zertifikaten die Unbedenklichkeit bestätigt. Doch was ist wirklich unbedenklich und gesund? Diese Frage stellt man sich in der präventiven Umweltmedizin sehr eindeutig, denn dies ist abhängig von vielen Parametern wie z. B. Vorbelastungen, Wechselwirkungen und das alles im Zusammenhang mit der Genetik.
Wichtig zu wissen ist, dass alles was Zellulose und weitere organische Anteile enthält, kombiniert mit idealem pH-Wert Substrat und Nährboden für jegliches mikrobielles Wachstum bildet. Einzelne Produkte müssen aus diesem Grunde z. B. mit Konservierungsstoffen ausgestattet werden. Isothiazolinone sind die gängigsten Fungizide in der praktischen Anwendung. Sie sind in den meisten Flüssigprodukten des täglichen Bedarfs enthalten und stellen weltweit eine der größten Allergiegruppen dar. Leider steht dies nicht immer auf der Verkaufsverpackung bzw. dem Verkaufsprospekt, sehr häufig sind Hinweise wie „enthält Konservierungsmittel“ oder als Kürzel angegeben. Ein Blick in das Sicherheitsdatenblatt verrät da meist etwas mehr….!
Aus unserer Erfahrung sind „Echte Naturkalke“ wie z. B. der Firma Hessler-Kalk wie auch „Naturafix®“ hervorragende Materialien in Bezug auf Feuchtigkeitsverwaltung an deren Oberfläche ohne mikrobielles Risiko. Durch die absolut konsequent natürlichen Grundsubstanzen entsprechen diese den höchsten Anforderungen bauphysikalischer wie auch immunologisch-verträglicher Art. Gerade unsere hochsensibilisierten Patienten der Umweltmedizin haben speziell die Naturputze von Naturafix® bislang ohne Einschränkung immunologisch bei vorherigen Tests und auch in der Praxis vertragen.
Zur Info: Bei MCS (Multiple Chemical Sensitivity) sind höchste Anforderungen olfaktorisch wie auch inhaltsstofflich an die Produkte gestellt, da der Sensibilisierungsgrad extrem hoch bei den einzelnen Menschen liegt.
Absolut zeitlose Grundmaterialien wie z. B. Naturafix®Nature-Line „Chantal White“, mit natürlichen Mineralien zusätzlicher Farbgebung und optischer Frische runden das Sortiment ab.

Ihr Baubiologe Paul Layher

Infos:http://www.baubiologie-layher.de/html/links_downloads.html

Veröffentlichung: August / September 2017

Elektrosmog - Mobilfunk

Dieses Thema ist heiß diskutiert, denn kaum einer möchte oder kann auf das Handy verzichten. Mobilfunkstrahlung von außen ist das Eine, sicher in manchen Fällen ein akutes Thema und Problem in unmittelbarer Nähe zu Sendeanlagen. Aber wie sieht es zu Hause und im Kinderzimmer aus? Schnurloses DECT-Telefon im Dauerbetrieb, viele Geräte schalten nicht ab, W-LAN als Grundversorgung für´s Internet, Mails und aller häuslichen EDV, in vielen Fällen 24 Stunden Dauerbetrieb!
Schlaflose Nächte, Kopfschmerzen und Konzentrationsstörungen sind nur einige wenige Beispiele in diesem Zusammenhang zu nennen. Dies erfahren wir immer wieder von besorgten Eltern, wenn Ärzte keine eindeutige Erklärung für die Symptome finden. Bereits durch das nächtliche Abschalten von W-LAN kann in der wichtigsten Phase der Regeneration viel erreicht werden. Natürlich sollte dann dabei kein Handy zum Laden auf dem Nachttisch liegen und auch nur im Flugmodus während der Nacht sein. Vorsorgewerte für Kinder müssen weiter reduziert werden.
Solange sich das Immunsystem noch in der Entwicklung befindet, müssen Kinder noch intensiver geschützt werden als Erwachsene.
In aktueller Ausgabe „Ökologischer Ärztebrief“ wird neben dem Risiko der Strahlung auch auf das immer häufigere Problem psychosozialer Veränderungen hingewiesen. Gerade immer häufigeres Surfen, PC-Spiele, Facebook und Twitter nehmen die Kinder so in Beschlag, daß diese sich kaum mehr im Freien aufhalten. Einer der wichtigsten natürlichen Vitaminspender, die Sonne, mit Vitamin D, bleibt dabei außen vor. Bekannt durch die „Winterdepression“ bei älteren Menschen, heute schon bei Kindern und Jugendlichen zu beobachten.

Durch bewusstes Handeln und Aufklärung zum Thema können Sie Ihre Kinder schützen und ihnen einen gesunden und angenehmen Start ins Leben ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie zu diesem und weiteren Themen unter http://www.baubiologie-layher.de/html/links_downloads.html

Ihr Baubiologe Paul Layher

Veröffentlichung: Oktober / November 2017